Aus der Chronik

des MGV"Liederkranz" Malsfeld

Am 4. und 5. Juli 1965 begeht der MGV "Liederkranz" Malsfeld in Verbindung mit dem Kreissängerfest des Sängerkreises Heiligenberg sein 7ojähriges Bestehen.
Aus Anlaß dieses Jubiläums sollen an Hand vorhandener Aufzeichnungen allen Freunden unseres Vereins die wichtigsten Daten und Ergeinnisse in kurzer Form dargebracht werden.

Im Januar 1895 berieten der Landwirt Johannes Dethof und der damalige Volksschullehrer Klaus Zimmermann über die Gründung und Chorleitung eines Gesangvereins. Die Besprechung war erfolgreich und der Männergesangverein wurde am 25. 1. 1895 ins Lebengerufen. Am Gründungstag traten fünfzig Malsfelder Bürger dem Verein bei. Der Initiator Johannes Dethof wurde zum Vorsitzenden gewählt und Lehrer Zimmermann übernahm das Amt des Dirigenten.

In dieser Zeit bestand in Malsfeld zwar schon eine Sängergruppe, die dem Kriegerverein zugehörte und deren letzter Dirigent der Postverwalter Kümm war. Durch das schnelle Aufblühen des Männergesangvereins löste sich diese kleine Gruppe jedoch bald auf und die Sänger traten zum größten Teil dem neuen Chor bei.
Nach 1o jähriger erfolgreicher Arbeit fand im Sommer 19o5 das erste Sängerfest in Malsfeld statt.

Politische Ereignisse gingen auch am MGV Malsfeld nicht spurlos vorbei. Im Festjahr 19o5 mußten zwei Mitglieder des Vereins, -Georg Schwarzenau und Heinrich Kern-, auf Betreiben des Rittergutsbesitzers Heidenreich und des Bahnhofswirtes Siebert, die eine Eingabe an den damaligen Landrat, Herrn von Aschoff, gemacht hatten, wegen Zugehörigkeit zu einer "Umsturzorganisation" (Gewerkschaft) vom Verein ausgeschlossen werden, eine Tatsache, die uns heute unvorstellbar erscheint. Der Vorsitzende,Johannes Dethof, sträubte sich zwar gegen diese Maßnahme, aber da keine Ruhe in der Angelegenheit einkehrte, traten Georg Schwarzenau und Heinrich Kern freiwillig aus dem Verein aus.

Das Jahr 191o war wieder ein bedeutungsvolles Jahr für den Verein. Vom ersparten Geld wurde eine Vereinsfahne angeschafft und man konnte das zweite Sängerfest mit Fahnenweihe würdig begehen.

Niemand ahnte wohl in dieses Tagen, daß vier Jahre später ein schrecklicher Krieg die Welt erschüttern würde, der auch in den Jahren 1914 bis 1918 das Vereinsleben völlig zum Erliegen bringen würde. Die Vereinsmitglieder Wilhelm Hartmann, Georg Krause, Karl Gerner und Georg Lohr kehrten nach diesem Krieg nicht wieder in die Heimat zurück. Nach überstandenen Kriegswiren sammelte der Vereinsvorsitzende Dethof seine Sänger wieder um sich und die Vereinstätigkeit kam bald wieder in Fluß.
Im Jahre 1925 konnte das dritte Sängerfest in Verbindung mit dem 3ojährigen Bestehen des Vereins gefeiert werden. Drei Chorleiter hatten während der vergangenen Jahre im Verein gewirkt. Von 1895 bis 1914 Lehrer Zimmermann, von 1914 bis 1925 die Herren Scharf und Knaust. Ab 1925 übernahm der Oberlandjäger Peiler das Amt des Dirigenten.

Aus dem Jahre 193o ist noch eine Teilnehmerliste vorhanden, aus der hervorgeht, daß der Verein mit 32 Sängern am ersten Mitteldeutschen Sängerbundfest in Kassel vom 29.5. bis 2.6. teilgenommen hat.

Das Jahr 1933 brachte eine Krise für den Verein. Wiederum verstand es der Vorsitzende Johannes Dethof, die Vereinsmitglieder aufzurütteln und durch eigenhändige Unterschrift die Treue des Vereins zu beweisen. Lehrer Rössler übernahm in diesem Jahr noch die Chorleitung.

Im Jahr 1935 war wieder ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte. Das 4ojährige Jubiläum wurde gefeiert.

Weniger ereignisreiche Jahre vergingen und dann kam 1939 der Beginn des unheilvollen, schrecklichen 2. Weltkrieges, der jedes Vereinsleben zum Erliegen brachte.
Nach diesen grauenvollen Jahren des Krieges trauerte der Verein um fünf Mitglieder, - Heinrich Wenig, Ludwig Weinek, Heinrich Reichmann, Justus Ditzel und Heinrich Schmelz-.

Durch einen Antrag bei der amerikanischen Militärregierung wurde im Jahre 1946 dem Verein seine Tätigkeit wieder erlaubt. Im Vorstand gab es eine Veränderung. Der bisherige Vorsitzende Johannes Dethof legte sein Amt aus Altersgründen nieder und Georg Wenig wurde zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt, ein Amt, daß er nun schon 19 Jahre treu und gewissenhaft bekleidet.
Ab 1946 wurden nun wieder regelmäßig Gesangstunden abgehalten. Chorleiter Kroll war Dirigent.

195o wurde das erste Kreissängerfest nach dem Krieg gefeiert und der Verein konnte auf sein 55jähriges Bestehen zurückblicken.
Die Dirigenten in den Jahren 1946 bis 1961 sollen nicht vergessen werden. Es waren dies Lehrer Werdin, Lehrer Rössler, der damit dieses Amt zum 2. Male innehatte, Herr Lehrer Felbinger und Lehrer Groth.
1961 wurde Lehrer Groth nach Kassel versetzt und der Verein sah sich gezwungen, einen neuen Chorleiter zu suchen. Lehrer Leiske aus Melsungen konnte für dieses Amt gewonnen werden. Leider mußte er sein Amt nach zweijähriger Tätigkeit aus Altersgründen bereits wieder niederlegen.
Wieder begann die Such e nach einem Chorleiter. Dieses mal wurde Herr Lehrer Georgian aus Elfershausen für dieses Amt gewonnen. Mit viel Liebe und großem Eifer ist er bis zum heutigen Tage unser geschätzter Chorleiter.

Als bisherige Kassierer sind zu erwähnen:
Andreas Witell, Johannes Dethof, Johannes Stöhr, Heinrich Dobslav und Kurt Schmelz.
Als Schriftführer waren es:
Georg Hartung, Werner Lengemann, Hermann Müldner, Kurt Kühnert und Rudi Lambrecht.

Die Vereinsfahne, die 191o geweiht wurde, verdient nun auch langsam ihren Ruhestand und soll durch eine neue abgelöst werden.

Möge dem Verein weiterhin erfolgreiche Arbeit und eine friedvolle, glückliche Zukunft beschieden sein.